



Care Teams | Notfallseelsorge Schweiz (CNS)
 Care Teams | Aumônerie d'urgence Suisse (CAS)
 Care Teams | Assistenza spirituale d'urgenza Svizzera (CAS)
 Care Teams | Emergency Chaplaincy Switzerland (CES)
 Beachten Sie unsere Homepage: www.cns-cas.ch

CNS-CAS
Newsletter
2020/09

Werden unser Newsletter überhaupt gelesen?

Seit Juli stellen wir Euch unsere CNS-CAS-Newsletter in einer neuen Aufmachung zu. Wir bitten Euch um folgende Feedbacks:

- Lesen Sie unsere Newsletter?
- Landen Sie bei Ihnen im Junk/Spam-Filter?
- Senden Sie unsere Newsletter weiter? An wie viele (Mail-)Adressen?

Nos bulletins d'information sont-ils au moins lus ?

Depuis juillet, nous vous envoyons notre bulletin d'information CNS-CAS dans une nouvelle présentation. Nous vous demandons de nous faire part des commentaires suivants :

- Lisez-vous notre bulletin d'information ?
- Est-ce qu'ils finissent dans votre filtre junk/spam ?
- Faites-vous suivre notre bulletin d'information ? A combien d'adresses (mail ou postales) ?



Voici comment nous protéger mentalement?

Un grand merci aux fidèles lecteurs du bulletin d'information qui m'ont envoyé les suppléments.

<https://www.cns-cas.ch/bericht/238>

Frage: Corona bedingte Zunahmen der Seelsorgegespräche?

Letztthin berichteten die Medien, dass die Konsultationen bei Psychologen aufgrund von Corona ziemlich zugenommen haben. Ich weiss, dass einige Gemeinden Gesprächsmöglichkeiten und offenes Ohr am Telefon anbieten. Werden diese Angebote auch genutzt? Hier die eingetroffenen Antworten:

- Was vermehrte Seelsorge anbelangt, kann ich nur aus Spitalsicht antworten. Durch weniger Sitzungen und sonstige Termine kann ich mich vermehrt meinem «Kerngeschäft», den Patienten, widmen, was sehr gut aufgenommen wird.
- Meinen Echos nach werden die telefonischen Seelsorgeangebote nicht mehr als in normalen Zeiten benützt, vielleicht weil es zuerst eine Vertrauensbasis braucht.
- Ich kann nur wenig Zunahme feststellen, dies obwohl wir ein Seelsorge-Telefon eingerichtet hatten im Lockdown und auch sonst aktiv auf die Möglichkeit eines offenen Ohrs hingewiesen hatten.
- Zunahme von Seelsorgegesprächen in der Klinik: Ja, es ist eine Zunahme von Seelsorgegesprächen bei uns zu verzeichnen. Doch da wir keine Statistik führen, kann es auch nicht quantifiziert werden.

Covid-Patienten und ihre Ängste

Am Kantonsspital St. Gallen gilt seit einigen Wochen aufgrund des Coronavirus ein Besuchsverbot. Wie geht es den Covid-Patienten damit? Was sind ihre Ängste, was gibt ihnen Hoffnung? Spitalseelsorger Sepp Koller begleitet Covid-Patienten und ihre Angehörigen. Warum ihn diese Arbeit nicht kalt lässt, erzählt er im "Gott und d'Welt" Podcast.

Sehr belastend für den Seelsorger in Bezug auf Corona-Patienten sind die schweren Verläufe der Krankheit. «Auch jüngere Menschen können schwere Verläufe haben und das hat mich selbst sehr betroffen gemacht. Es wurde mir durch die Arbeit noch bewusster, wie gefährlich das Virus ist.» Patienten, die mit ihm das Gespräch suchen, hätten oft Angst vor schweren Verläufen oder davor, an der Krankheit zu sterben. «Sie wissen auch nicht, ob es Symptome gibt, die für immer bleiben. Ausserdem fehlt ihnen durch die Isolation der menschliche Kontakt.»

Jede solche Situation berührt Sepp Koller. Er selbst sucht Halt bei der Familie oder im Glauben und hat ein Ritual: «Jeden Abend, wenn ich das Spital verlasse, zünde ich eine Kerze in der Spitalskapelle an und denke an alle Menschen, die mir an diesem Tag begegnet sind.»

Der "Gott und d'Welt" Podcast kann hier angehört werden: <https://bit.ly/spitalseelsorger>
<https://www.bistum-stgallen.ch/aktuelles/news/spitalseelsorge-in-corona-zeiten-1641/>

Hinweis auf Fernsehsendungen

Die meisten Fernsehsendungen können auch noch nachträglich aus den Mediatheken der entsprechenden Sender abgerufen werden.

Bitte beachtet, dass es kurzfristige Änderungen aufgrund aktueller Ereignisse geben kann.

- Der Film: "**Die Christen und der Krieg**" ist unter <https://www.srf.ch/play/tv/sternstunde-religion/video/die-christen-und-der-krieg?urn=urn:srf:video:124b0b17-c9f6-4903-9a92-cb4349f22d54> bis zum 6.12. verfügbar.
- **Sternenkinder – Wenn Eltern Waisen werden.** Für werdende Eltern gibt es kaum eine schlimmere Vorstellung: Das Kind, das im Mutterleib heranwächst und auf das man sich voller guter Hoffnung freut, stirbt vor oder bei der Geburt. "Stolperstein" begleitet eine Familie, die nach diesem schweren Schicksalsschlag den Weg zurück in den Alltag sucht. Obwohl die kleine Greta, die vor mehr als zwei Jahren auf die Welt kommen sollte, nicht leben durfte, wirkt sie im Leben ihrer Eltern weiter. Sie bringt die beiden näher zusammen und führt ihnen vor Augen, was wirklich zählt. 3sat - Freitag, 27. November 2020 - 11:35 bis 12:05 Uhr - <https://www.br.de/br-fernsehen/sendungen/stolperstein/neugeboren-tot-schwangerschaft-sternen-kind-100.html>
- **Mehr als Sarg und Service** Die neuen Bestatter*innen. In Deutschland gibt es über 4000 Bestattungsunternehmen - eine Branche im Aufbruch. "37°" begleitet drei moderne Bestatter, für die der Beruf mehr bedeutet, als nur Säрге zu verkaufen. Wie nehme ich richtig Abschied? Standen früher traditionelle Bestattungsrituale im Vordergrund, liegt der Fokus der Bestatter heute auf psychosozialer und seelsorgerischer Arbeit mit Hinterbliebenen. Eine jüngere Generation versucht, die Branche neu auszurichten. ZDF - Dienstag, 1. Dezember 2020 - 22:15 bis 22:45 Uhr - „37°“ <https://www.zdf.de/dokumentation/37-grad/37-mehr-als-sarg-und-service-100.html>
- **Ich weiß nicht mal, wie er starb Wie ein Pflegeheim zur Corona-Falle wurde.** Als das Virus erkannt wurde, war es zu spät: Innerhalb weniger Tage infizierten sich 112 der 160 Bewohner des Wolfsburger Hanns-Lilje-Heims mit Corona, 47 von ihnen starben. Auch viele Pflegekräfte erkrankten an COVID-19. Die diakonische Einrichtung für demenziell erkrankte Menschen war zur Todesfalle geworden. 3sat - Dienstag, 1. Dezember 2020 - 23:00 bis 23:45 Uhr <https://www.ardmediathek.de/daserste/video/reportage-und-dokumentation/ich-weiss-nicht-mal-wie-er-starb/daserste/Y3JpZDovL2Rhc2Vyc3RILmRIL3JlcG9ydGFnZSB-fIGRva3VtZW50YXRpb24gaW0qZXJzdGVuL2M0YTq2OWE4LTgxZDktNDBiNi04NGZhLTZIY-jNkYjZjMzAyNQ/>
- **Die innere Kraft Können wir Resilienz lernen?** Woher nehmen wir die Kraft, schwere Krisen und extremen Stress zu überstehen? Wie schaffen es Menschen, nach Schicksalsschlägen nicht aufzugeben, zu verzweifeln, sondern weiter zu leben? ARD - Montag, 7. Dezember 2020 - 23:35 bis 00:20 Uhr <https://www.daserste.de/information/reportage-dokumentation/dokus/sendung/die-innere-kraft-100.html>

Radio-Sendung: Lasst die Kinder trauern

Am Kantonsspital St. Gallen gilt seit einigen Wochen aufgrund des Coronavirus ein Besuchsverbot. Wie geht es den Covid-Patienten damit? Was sind ihre Ängste, was gibt ihnen Hoffnung? Spitalseelsorger Sepp Koller begleitet Covid-Patienten und ihre Angehörigen. Warum ihn diese Arbeit nicht kalt lässt, erzählt er im "Gott und d'Welt" Podcast.

Sehr belastend für den Seelsorger in Bezug auf Corona-Patienten sind die schweren Verläufe der Krankheit. «Auch jüngere Menschen können schwere Verläufe haben und das hat mich selbst sehr betroffen gemacht. Es wurde mir durch die Arbeit noch bewusster, wie gefährlich das Virus ist.» Patienten, die mit ihm das Gespräch suchen, hätten oft Angst vor schweren Verläufen oder davor, an der Krankheit zu sterben. «Sie wissen auch nicht, ob es Symptome gibt, die für immer bleiben. Ausserdem fehlt ihnen durch die Isolation der menschliche Kontakt.»

Jede solche Situation berührt Sepp Koller. Er selbst sucht Halt bei der Familie oder im Glauben und hat ein Ritual: «Jeden Abend, wenn ich das Spital verlasse, zünde ich eine Kerze in der Spitalskapelle an und denke an alle Menschen, die mir an diesem Tag begegnet sind.»

Der "Gott und d'Welt" Podcast kann hier angehört werden.

<https://www.srf.ch/audio/perspektiven/lasst-die-kinder-trauern?id=11874411>

kindsverlust.ch

Der Info-Flyer „Unterstützung beim frühen Tod eines Kindes. Angebote für betroffene Familien und begleitende Fachpersonen“ der Fachstelle kindsverlust.ch (kostenlos) ersetzt ab sofort den ehemaligen „roten“ Flyer. Zu bestellen bei der Fachstelle Kindsverlust während Schwangerschaft, Geburt und erster Lebenszeit, Belpstrasse 24, 3007 Bern, 031 333 33 60, jeanine.kipfer@kindsverlust.ch, www.kindsverlust.ch

LIEBE BEGLEITENDE FACHPERSON,

Sie legen den Grundstein für ein gesundes Weiterleben der betroffenen Familie.

Wenn ein Kind stirbt - unabhängig vom Zeitpunkt in der Schwangerschaft oder danach - steht für die betroffenen Eltern die Welt still. Auch Sie als Fachperson sind immens gefordert; emotional wie fachlich. Ihre kompetente und umsichtige Begleitung ist jetzt wichtiger denn je. Sie legen den Grundstein dafür, dass betroffene Eltern einen annehmbaren Weg des Weiterlebens finden können.

Wenden Sie sich bei Unterstützungsbedarf an die Fachstelle kindsverlust.ch. Wir bieten begleitenden Fachpersonen und Institutionen fachliches Know-how und Vernetzung.

2. INTERPROFESSIONELLE FACHTAGUNG PERINATALER KINDSTOD: «wenn Geburt und Tod zusammenfallen – Was brauchen Fachpersonen in der Begleitung von Eltern, deren Kind stirbt?».

Am 28.10.2021 in Brugg. – Weiter Informationen unter: www.fachtagung-kindsverlust.ch

Paul A. Bühler-Hofstetter, Notfallseelsorger, Diakon, dipl. theol. Präsident CNS CAS
Dammstr. 14, CH-4562 Biberist, 0041 32 530 40 25, 079 656 05 49, paul.buehler@cns-cas.ch
Sekretariat & Buchhaltung: Isabelle Schmid, Aesplistrasse 25, 4562 Biberist, 032 672 02 04
isabelle.schmid@cns-cas.ch
